PFARREI ST.JOHANNES D.T. WALCHWIL

31.12.2019

Pfarreiprofil

Das nachfolgende Dokument soll anhand von geschichtlichen, statistischen und sozio-ökonomischen Daten einen Einblick in die Pfarrei St. Johannes der Täufer, Walchwil vermitteln.

Inhaltsverzeichnis

1. Entstehung und Entwicklung der Pfarrei 1
1.1. Die Kirchgemeinde 1
1.2. Geographische Lage 1
1.3. Geschichtliche Daten der Pfarrei 1
1.4. Pfarreientwicklung 1
2. Gemeinde Walchwil 2
2.1. Bevölkerungsstruktur 2
2.2. Wirtschaftliche Situation 3
2.3. Schulen 3
2.4. Soziale Einrichtungen 4
2.5. Vereine 4
3. Pfarrei: Struktur und Mitarbeitende (Stand 11/2017) 4
3.1. Gemeindeleitung 4
3.2. Hauptamtliche Mitarbeiter 4
3.3. Mitarbeiter mit Teilpensum 4
3.4. Freiwillige (unbezahlte) Mitarbeitende 4
3.5. Pfarreirat 5
3.6. Kirchenrat 5
3.7. Pfarramt, Pfarreisekretariat 5
3.8. Pastoralraum Zug-Walchwil 5
3.9. Gruppen und Vereine 6
3.9.1. Pastoral orientierte Gruppen 6
3.9.2. Kirchliche Gruppierungen 6
3.9.3. Vereine 7
4. Gebäude und Räumlichkeiten der Pfarrei 8
4.1. Pfarrkirche 8
4.2. Antoniuskapelle, Oberdorf 8
4.3. Elisabethenkapelle 8
4.4. Kapelle im Alterswohnheim Mütschi 9
4.5. Buschenchappeli 9
4.6. Kaplanenhaus 10
4.7. Alter Pfarrhof 10
4.8. Pfarreizentrum St. Johannes der Täufer 11
5. Pfarreileben 11
5.1. Liturgie, Gottesdienste (Stand November 2017) 11
5.2. Spezielle Gottesdienste 12
5.3. Sakramentenpastoral und Beerdigungen 13
5.4. Seelsorgeangebote in der Pfarrei 13
5.5. Religionsunterricht in der Schule 14
5.6. Jugend 14
5.7. Diakonie 14
5.8. Erwachsenenbildung 14

5.9. Information 14
5.10. Aktivitäten in der Pfarrei 15
6. Stärken der Pfarrei 17

PFARREIPROFIL

1. Entstehung und Entwicklung der Pfarrei

1.1. Die Kirchgemeinde

Unsere Glaubensgemeinschaft ist nicht nur durch die Kirche als Gebäude sichtbar. Die Mitglieder der Kirche engagieren sich auch in und für die Pfarrei und sie wollen mit dem neuen Pfarreizentrum und den dadurch zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten dazu beitragen, noch mehr Menschen zusammenzuführen. Die Mitglieder der katholischen Kirche Walchwil engagieren sich für Junge und Alte, freuen sich mit den jungen Familien und bieten Zugezogenen einen Ort der Gemeinschaft, sowie die Chance zur Integration.

1.2. Geographische Lage

Die Gemeinde Walchwil liegt am östlichen Ufer des Zugersees (414 M ü. M.), geschützt am Hang zwischen dem Zuger- und Rossberg. Die Fläche des 1350 ha grossen Gemeindegebiets umfasst einen Abschnitt am Ostufer des Zugersees, am Übergang vom Schweizer Mittelland zur voralpinen Hügellandschaft. Walchwil grenzt im Norden an die Kantonshauptstadt Zug, im Osten an die Gemeinde Unterägeri und im Süden an die Gemeinde Arth im Kanton Schwyz. Auf Grund der geschützten Lage gedeihen in Walchwil Edelkastanien, Feigen, Kiwi und Trauben. Bekannt ist Walchwil auch für die vielen Obst- insbesondere Kirschbäume, aus welchen der bekannte Zuger Kirsch hergestellt wird.

1.3. Geschichtliche Daten der Pfarrei

Seit der Christianisierung waren die Walchwiler nach Zug „kirchengenössig“. Bis zur Stiftung der eigenen Kaplanei-Pfrund und Gewährung eines eigenen Priesters im Jahre 1497 galt der Säumerweg über das Unterthal als gebotener Kirchweg. Erst 1804 kaufte sich Walchwil für eine Summe von 4500 Gulden von der Zehnten-Verpflichtung los und erhielt dafür das alleinige Recht auf die Besetzung einer Pfarrstelle.

1.4. Pfarreientwicklung

Nach den Schriften steht fest, dass die erste Kirche 1482 / 83 errichtet und St. Johannes dem Täufer geweiht wurde. Mitte des 17. Jahrhunderts zeigte sich immer mehr, dass für die Bedürfnisse der Seelsorge ein wesentlich grösseres Gotteshaus notwendig wurde. Die heutige und damit dritte Kirche von Walchwil wurde im Oktober 1838 eingeweiht.
Sie genügt den heutigen Ansprüchen voll und ganz – nur selten – wie beispielsweise bei grossen Beerdigungen oder Kirchenkonzerten - müssen zusätzliche Stühle bereitgestellt werden.
Die Zeiten, als Frauen und Männer mit ihren Familien noch wöchentlich die Kirche besuchten um dadurch gesellschaftsfähig zu bleiben sind vorbei – dafür gibt es jetzt andere Treffpunkte. Die Aufgaben der Kirche sind sehr vielfältig. Meist wird von einer Kirche geträumt, wo unterschiedliche

Wahrnehmungen und Überzeugungen ihren Platz haben. Wo Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Möglichkeit finden, ihre Sorgen und Nöte zu deponieren – Wünsche zu formulieren.
Die Diakonie soll ein wesentlicher Teil unserer Seelsorge sein und auch Menschen am Rande unserer Gesellschaft wollen wir erreichen und nicht alleine lassen.
Unseren Kindern wollen wir im Religionsunterricht, bei der Vorbereitung zum Sakramenten-Empfang und in der Jugendarbeit einen positiven Zugang zum Glauben und zu den christlichen Werten aufzeigen.
Traditionen, auch jenen der Ökumene, wollen wir Sorge tragen und neuen Verbindungen und Aufgaben im Pastoralraum positiv entgegentreten.
Die vielfältige Zusammensetzung der Bevölkerung unserer Pfarrei macht vieles interessant – wir profitieren gerne davon.
Visionen und Leitbilder erarbeiten wir gerne mit der zukünftigen Pfarreileitung und passen diese wenn nötig auch dynamisch wieder an.

2. Gemeinde Walchwil

2.1. Bevölkerungsstruktur

Am 31.12.19 wohnten 3710 Personen in Walchwil, 63.7% Schweizer und Schweizerinnen, 36.3% ausländische Staatsangehörige. % waren römisch-katholischer Konfession, 14.1% evangelisch reformiert, 41.1% andere Konfessionen oder konfessionslos.

Konfession, Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung der Gemeinde Walchwil					
		Evangelisch-reformierte, protestant.	**Römisch-katholisch**	**Andere**	**Total**
2012	Ständige Wohnbevölkerung	592	**1707**	1294	**3593**
2013	Ständige Wohnbevölkerung	579	**1703**	1344	**3626**
2014	Ständige Wohnbevölkerung	538	**1659**	1397	**3594**
2015	Ständige Wohnbevölkerung	543	**1676**	1414	**3633**
2016	Ständige Wohnbevölkerung	545	**1693**	1434	**3672**
2017	Ständige Wohnbevölkerung	530	**1642**	1445	**3617**
2018	Ständige Wohnbevölkerung	514	**1647**	1507	**3668**
2019	Ständige Wohnbevölkerung	523	**1659**	1528	**3710**
2020	Ständige Wohnbevölkerung				

Bevölkerung (31.12.2019)	Total	männlich	weiblich
Total Einwohner	3710	1890	1778
Gemeindebürger	611	297	314
Schweizerbürger	2363	922	871
Ausländer	1347	671	597

Altersstruktur	Personen	Prozentsatz
0-19 Jahre	741	20%
20-39 Jahre	715	20%
40-64 Jahre	1527	42%
65 und mehr Jahre	643	18%

2.2. Wirtschaftliche Situation

Der wirtschaftlichen Aufschwung und die fortschreitende Technik nach 1945 veränderte Walchwil vom ehemaligen Bauern- und Fischerdorf am Zugersee zur modernen Wohngemeinde. Die heutige Bevölkerung arbeitet grösstenteils ausserhalb des Dorfes, der Wirtschaftsstandort Zug spielt dabei eine wichtige Rolle. Dienstleistungs-, Handwerk- und Gastronomiebetriebe sind noch die einzigen Arbeitgeber im Dorf.
Seit 1963 verdreifachte sich die Einwohnerzahl nahezu.

2.3. Schulen

Die Schule Walchwil ist vom Zweijahreskindergarten bis zur 3. Klasse der Oberstufe eine aufgeschlossene und gut strukturierte Schule. Es unterrichten insgesamt 38 Lehrpersonen rund 270 Schülerinnen und Schüler. Der Schulleitung und den Lehrpersonen ist es ein zentrales Anliegen, den Schülerinnen und Schülern eine fundierte und solide Lehr- und Lernkultur zu vermitteln, um sie ganzheitlich fördern zu können.

Im Kindergarten und in der Primarstufe wird der Unterricht in Form von altersdurchmischtem Lernen geführt. Auf der kooperativen Oberstufe erfolgt der Unterricht schulartengemischt. Als Grundlage für die Schulentwicklung dient das Rahmenkonzept „Gute Schule - Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen“ des Kantons Zug.

Der Religionsunterricht ist fester Bestandteil des Stundenplans und wird in der Regel von allen katholischen und reformierten Schulkindern besucht.

Die Schulkommission besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Gemeinderat gewählt werden. Sie führt die Schule auf der strategischen Ebene. Das Rektorat wird von der Schulkommission gewählt. Das Rektorat

ist für die operative Führung der Schule verantwortlich. Der Gemeinderat trägt die oberste politische Verantwortung für den gesamten Schulbetrieb.

2.4. Soziale Einrichtungen

Die Althof-Stiftung Walchwil führt seit 1996 das Alterswohnheim Mütschi und bietet 44 betagten Personen attraktives, selbständiges Wohnen. Die Bewohner werden bei Bedarf in ihren Zimmern gepflegt, es gibt keine separate Pflegeabteilung, die Pflege findet im ganzen Haus statt. Seit 2005 sind dem Alterswohnheim 14 Alterswohnungen angegliedert.

Nach Spitalaufenthalten bietet vorübergehend auch das Zentrum Elisabeth rekonvaleszenten Einwohnerinnen und Einwohnern Räumlichkeiten und Pflegedienstleistungen an.

2.5. Vereine

Walchwil hat ein aktives und vielfältiges Vereinsleben. Die Liste der Vereine und die Kontaktpersonen sind auf der Homepage der Gemeinde Walchwil einsehbar: www.walchwil.ch.

3. Pfarrei: Struktur und Mitarbeitende (Stand 11/2017)

3.1. Gemeindeleitung

Diakon Ralf Binder als Gemeindeleiter.

3.2. Hauptamtliche Mitarbeiter

Es ist dies der Sakristan und Hauswart im Pfarreizentrum.

3.3. Mitarbeiter mit Teilpensum

Neben der Pfarreisekretärin und der Kirchenschreiberin sind auch die Katecheten, die Organisten, die Leitung der Kirchenmusik, die Reinigungshilfen, die Stellvertretungen im Sekretariat des Pfarramts und des Sakristans sowie der Hausdienst im Teilpensum angestellt.

3.4. Freiwillige (unbezahlte) Mitarbeitende

Über 100 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Pfarrei-leitung bei der Organisation und Durchführung der zahlreichen Anlässe während des Kirchenjahres.

3.5. Pfarreirat

Der Pfarreirat besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern die die verschiedenen Pfarrei-gruppen und den Kirchenrat vertreten. Der Diakon ist Mitglied des Pfarreirates. Der Rat begleitet den Diakon und übernimmt bei den pastoralen Arbeiten der Pfarrei wichtige Aufgaben wie: Organisation von Projekten der Erwachsenenweiterbildung, Organisation und Durchführung von Anlässen und Festivitäten nach Gottes-diensten, Unterstützung des Pfarreiteams, Mitdenken bei der Planung der Pfarrei-zukunft und Mitgestaltung des Jahresplanes der Pfarrei.

3.6. Kirchenrat

Der Kirchenrat besteht aus vier von der Kirchgemeindeversammlung gewählten Mitgliedern und der angestellten Kirchenschreiberin. Der Diakon ist von Amtes wegen im Kirchenrat vertreten und wird ebenfalls durch die Kirchgemeinde-versammlung gewählt. Der Kirchenrat ist leitende und vollziehende Behörde. Er verwaltet die Finanzen und die Gebäude und sorgt für die finanziellen Bedürfnisse der Pfarrei. Der Kirchenratspräsident leitet alle Sitzungen und die Kirchgemeinde-versammlungen. Der Kirchenrat konstituiert sich selber in verschiedenen Ressorts. Er vertritt die Kirchgemeinde in der Öffentlichkeit, pflegt den Kontakt zu den Gemeindebehörden, zu den Pastoralraumpartnern und zu allen anderen Kirchgemeinden bzw. Pfarreien des Kantons Zug. Der Kirchenrat wird für jeweils vier Jahre gewählt.

3.7. Pfarramt, Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat entlastet den Diakon von administrativen Arbeiten. Das Pfarramt ist täglich geöffnet und wird von einer Sekretärin und ihrer Stellvertretung geführt. Sie gewährleisten den Telefondienst und betreuen die Besucher, sie führen die Pfarreibücher und sie erstellen Listen, Broschüren und Pfarreistatistiken. Sie erledigen allgemeine Administrationsarbeiten, stellen pfarreiliche Dokumente aus, koordinieren Gespräche im Pfarramt, helfen bei der Organisation von Anlässen, Pfarreifesten und Pfarreiprojekten mit und sie sind für die Walchwiler-Eingaben im Pfarreiblatt verantwortlich. Sie bewirtschaften die Internetseite der Pfarrei und die Raumreservationen im Pfarreizentrum.

3.8. Pastoralraum Zug-Walchwil

Am 6. Mai 2012 wurde der Pastoralraum Zug-Walchwil offiziell errichtet. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Zuger Pfarreien St. Michael, Bruder Klaus, St. Johannes d.T. und Gut Hirt ist es die Aufgabe des Diakons den Pastoralraum zu gestalten und im Pastoralraumleitungsteam aktiv mitzuarbeiten.

3.9. Gruppen und Vereine

3.9.1. Pastoral orientierte Gruppen

LektorInnen, KommunionhelferInnen	Leitung: Diakon	Vortragen der Schriftenlesung und Fürbitten, Austeilen der Kommunion
Ministranten und Ministrantinnen	Leitung: Diakon	Altardienst, Fürbitten
Familiengottesdienstgruppe	Leitung: Doris Huwyler	Gestaltung der regelmässigen Familiengottesdienste
Kleinkinderfeiern	Leitung: Silvia Schönenberger-Betschart	Gestaltung von Kleinkinderfeiern
Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft	zur Zeit inaktiv	Gestaltung der Frauengottesdienste
Rosenkranz-Gebetsgruppe	Leitung: Mitglieder der Gruppe	Beten des Rosenkranzes, allgem. Gebetsanliegen

3.9.2. Kirchliche Gruppierungen

Apéro Gruppe	Leitung: Mitglied der Gruppe	Organisation von Apéros nach Festgottesdiensten und Gottesdiensten mit Sakramentenspende und Suppenzmittage
Chile-Café	Leitung: Pfarreirat	Freiwillige die am Mittwoch und Sonntag nach der Messe Dienst im Chile-Café Getränke und Kaffee servieren
Baldachinträger	Leitung: Sakristan	Tragen des Baldachins an der Fronleichnamsprozession
Fronleichnamsschützen	Leitung: Sakristan	Salutschiessen an Fronleichnam
Kreuzweg	Leitung: Männerriege	Unterhaltsarbeiten am Kreuzweg beim Zentrum Elisabeth

Raffler	Leitung: Diakon	Raffeln von Karfreitag bis zur Osternacht
Cordare Sterbebegleitung	Leitung: Elsbeth Hauck	Unterstützung und Begleitung von Menschen in Krisen- und Sterbesituationen

3.9.3. Vereine

Kirchenchor	Präsidium: Mitglieder des Chores Präses: Ralf Binder	Wöchentliche Probe, monatliche Gottesdienstbegleitung, Konzerte
Blauring	Scharleiterin: Fabienne Hürlimann	Mädchengruppe
Pfadi Schwan	Leiter Selim Gautschi	Knabengruppe
Frauengemeinschaft	Präsidentin: Brigitte van Dulmen	Allg. Frauenanliegen, Aktivitäten, Weiter-bildung
Frohes Alter	Leitung: Eva & Sepp Traxler-Rust	Seniorenmesse, Seniorenbrunch, Seniorenkaffee
Gruppe Junger Eltern	Leitung: Daisy Wilde	Gruppe aus der Frauengemeinschaft
Kinderclub	Leitung: vakant Kassierin: Babette Erler	Gruppe aus der Frauengemeinschaft

4. Gebäude und Räumlichkeiten der Pfarrei

4.1. Pfarrkirche

Die Walchwiler Pfarrkirche wurde von 1836-1838 im klassizistischen Stil erbaut. Sie liegt in zentraler Lage nach Süden gerichtet und prägt damit weithin sichtbar das Dorfbild. Die Kirche wurde im Laufe der Zeit drei gründlichen Renovationen unterzogen. Die jüngste Renovation umfasste die Innenrenovation 1993-1994 und die Aussen-renovation 1997. Seit der Orgelrenovation 1995 ist in der Kirche Walchwil eine der wenigen rein pneumatischen Goll-Orgeln eingebaut, die wieder weitgehend dem originalen Zustand entspricht. Vgl. Broschüre „175 Jahre Pfarrkirche St. Johannes der Täufer Walchwil 1838-2013“.

4.2. Antoniuskapelle, Oberdorf

Die Antoniuskapelle im Oberdorf, unmittelbar an der Vorderbergstrasse gelegen, wurde um 1690 erbaut und 1693 durch den damaligen Bischof von Konstanz zu Ehren des heiligen Antonius von Padua geweiht.

Monatlich wird ein Gottesdienst und am 13. Juni, jeweils zum Namenstag ihres Schutz-patrons, ein Festgottesdienst gefeiert.

4.3. Elisabethenkapelle

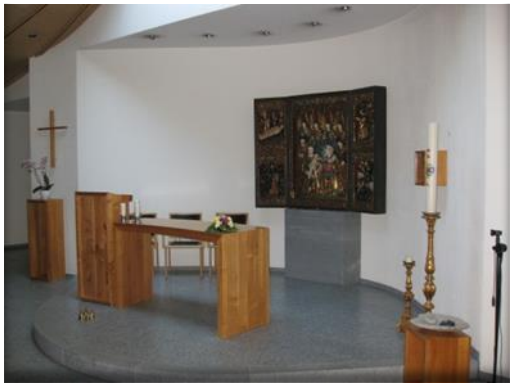
Die Kapelle St. Elisabeth ist der heiligen Elisabeth von Thüringen geweiht und wurde 1917 nach den Plänen des Luzerner Architekten August am Rhyn gebaut. Sie wird von den Gästen des Zentrums Elisabeth als Ort der Erholung und Ruhe sehr geschätzt.

Die Kapelle ist im Besitz der Landeigentümer, also der Pro Filia Luzern, welche über viele Jahre zusammen mit den Menzinger Schwestern das „Elisabethenheim“, zuerst als

Ferienheim für hauswirtschaftliche Angestellte und später als Erholungsheim nach Spitalaufenthalten zur Rekonvaleszenz, betrieben hat.

Der 1995 gegründete Verein Zentrum Elisabeth erwarb das Grundstück im Baurecht und betreibt seither das Zentrum als Ferien- und Erholungsheim für chronisch-neurologisch Erkrankte, insbesondere MS-Betroffene, aber auch als Seminarhotel für die Erwachsenenbildung.

4.4. Kapelle im Alterswohnheim Mütschi



Die Hauskapelle im Alterswohnheim ist den Schutzengeln geweiht und steht seit dem Neubau im Jahre 1996 den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber natürlich auch allen Besucherinnen und Besuchern als besonderer Ort der Begegnung mit Gott im gemeinsamen Gebet oder in stiller Besinnung zur Verfügung. Es werden wöchentlich regelmässig zwei Gottesdienste gefeiert.

Das Alterszentrum wird als Stiftung geführt, in welcher die Bürger-, Korporations-, Einwohner-, und die beiden Kirchgemeinden im Stiftungsrat vertreten sind.

4.5. Buschenchappeli

Das Buschenchappeli liegt an sehr idyllischer Lage auf dem Walchwilerberg und ist im Besitz der Korporation Walchwil. Es wurde 1754 erstmals urkundlich erwähnt.

Aufgrund fehlender Schriftstücke kann über den Grund der Erbauung der Kapelle nur vermutet werden. Eine Version aus mündlicher Überlieferung besagt, dass die Bauern als Dankbarkeit um von Pest und Seuchenkrankheiten verschont zu bleiben, zu Ehren Gottes des Allmächtigen das „Chappli“ erbaut hätten. Eine

weitere These besagt, dass die Kapelle das weidende Vieh vor Blitzschlägen und übernatürlichen Ereignissen bewahren sollte. Eine weitere mündliche Überlieferung erzählt, dass zur Zeit der Französischen Revolution sich ein hoher fremder Offizier über mehrere Tage in diesem Gebiet verirrt und in seiner Verzweiflung geschworen hatte, wenn er sein Heimatland noch einmal in seinem Leben betreten könne, er dafür sorgen würde, dass an diesem Platz eine Kapelle gebaut werde.

1966 wurde die Kapelle renoviert. Eine neue Bankbestuhlung sowie ein Turmaufbau mit Glocke wurden bewilligt. Die Glockenweihe mit Glockengotte Marie Müller, genannt "Stoffels Marie" und Glockengötti Sepp Marbacher, fand im Juli 1966 verbunden mit einem grossen Bergfest, statt. Seither wird alljährlich vom Jodlerclub Walchwil das zur Tradition gewordene Bergfest durchgeführt.

Von 1985-1987 wurde das Chappeli unter Anleitung der kantonalen Denkmalpflege einer totalen Restaurierung unterzogen. Dank grosszügigen Spenden des Jodlerclubs Walchwil, vielen Eigenleistungen der Korporation Walchwil sowie Geschenken und Arbeitsstunden von Ortsansässigen konnte diese Renovation vorgenommen werden.

4.6. Kaplanenhaus

Das ehemalige Pfarrhelfer- oder Kaplanenhaus mit Erstellungsdatum 1822 wurde 1975 zum Pfarrhaus ausgebaut. Eine umfassende Innen- und Aussenrenovation wurde 2001 durchgeführt. Das unter Schutz stehende Objekt beheimatet neben dem Pfarramt mit Pfarreisaal auch zwei Wohnungen mit dreieinhalb resp. viereinhalb Zimmern, die auch zusammen genutzt werden können.

4.7. Alter Pfarrhof

Das ehemalige Pfarrhaus wurde 1660 als Blockbau oberhalb der Kirche gebaut. Es steht wie das Kaplanenhaus im Inventar der geschützten Objekte mit regionaler Bedeutung. Nach einer gründlichen Renovation wird der alte Pfarrhof seit 2002 als grosszügiges Wohnhaus mit siebeneinhalb Zimmern vermietet.

4.8. Pfarreizentrum St. Johannes der Täufer

Am 1. März 2015 konnte das Pfarreizentrum St. Johannes der Täufer feierlich eingeweiht und in Betrieb genommen werden. Die attraktiven Räume mit zeitgemässer Infrastruktur ermöglichen eine vielfältige Nutzung.

Die Räumlichkeiten stehen in erster Linie der Pfarrei und Kirchgemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung, sollen aber auch einen Beitrag zu einem aktiven Dorfleben leisten.

Das Zentrum umfasst einen grossen Saal der aufgeteilt werden kann, ein Chile-Café, ein Sitzungszimmer und zwei Räume für die Pfadi und den Blauring. Ergänzt wird das Angebot durch einen attraktiven Aussenplatz und eine leistungsfähige Catering-Küche, Arbeitsräume für den Sakristan, Archiv und div. Stauräume.

5. Pfarreileben

5.1. Liturgie, Gottesdienste (Stand Dezember 2019)

Samstag, 18.30 Uhr: Pfarrkirche	Vorabend-Gottesdienst
Sonntag, 10.00 Uhr: Pfarrkirche	Sonntags-Gottesdienst
Montag, 09.00 Uhr: Pfarrkirche	Rosenkranzgebet
Dienstag, 09.00 Uhr: Kapelle Alterswohnheim Mütschi	Eucharistiefeier
Mittwoch, 09.00 Uhr: Pfarrkirche	Eucharistiefeier

Donnerstag, 07.30 Uhr: Pfarrkirche	Schülermesse
Freitag, 17.00 Uhr: Kapelle Alterswohnheim Mütschi	Eucharistiefeier
Samstag, 18.00 Uhr: Pfarrkirche	Beichtgelegenheit nach Rücksprache

5.2. Spezielle Gottesdienste

Familiengottesdienste sechsmal jährlich (am Fasnachtssonntag, zum Muttertag, zum Lagerbeginn des Blaurings, zum Erntedank, zum 1. Advent und zu Rorate) im Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr bzw. Rorate um 06.15 Uhr

Kinderfeiern für Kinder im Vorschulalter mit Eltern, Grosseltern oder Gotte / Götti: jeweils am letzten Sonntag im Monat (ausser Juli und Dezember), Beginn im Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche, dann Wechsel ins Pfarreizentrum

Seniorenmessen, einmal monatlich (ausser Sommerferien), mittwochs um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche

Gottesdienste in der Antonius Kapelle im Oberdorf, einmal monatlich, jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 09.00 Uhr

Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung des Allerheiligsten, meistens am 1. Freitag im Monat in der Schutzengelkapelle im Alterswohnheim Mütschi

Gedächtnismessen: monatlich (ausser Fasten- und Adventszeit), samstags um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche

Rorate-Gottesdienste in der Adventszeit jeweils am Donnerstag um 06.15 Uhr in der Pfarrkirche

Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit im Januar abwechselnd in der Pfarrkirche und in der evangelisch reformierten Kirche

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit, jeweils am Donnerstag um 17.00 Uhr in der Schutzengelkapelle im Alterswohnheim Mütschi

Maiandachten jeden Sonntag im Mai jeweils um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Auffahrt: Zuger Landeswallfahrt und Walchwiler Fusswallfahrt nach Einsiedeln

Pfingsten: gemeinsamer Pfingst-Gottesdienst abwechslungsweise in einer anderen Pfarrei im Pastoralraum Zug Walchwil

Bittgang über die Oberallmig am Dreifaltigkeitssonntag mit Gottesdienst beim Buschenchappelli (oder bei schlechtem Wetter in der Remise Früebüel)

13. Juni Antoniustag: Festgottesdienst in der Antoniuskapelle um 19:00 Uhr

Fronleichnam: Gottesdienst beim Allterswohnheim Mütschi mit Prozession zur Pfarrkirche

Bärgfäscht: Jodlermesse beim Buschenchappeli (bei schlechtem Wetter im Festzelt beim Pfaffenboden), 2. oder 3. Sonntag im August

Ökumenischer Eröffnungs-Gottesdienst zum neuen Schuljahr, am ersten Schultag (Montag) um 08.15 Uhr in der Pfarrkirche

Bettag: ökumenischer Gottesdienst

Frauengottesdienst: Weltgebetstag der Frauen / Abendausflug im Mai / Berggottesdienst im August

5.3. Sakramentenpastoral und Beerdigungen

Taufen	In der Regel am Sonntag nach dem Gottesdienst
Beerdigungen	Dienstag bis Freitag um 09.30 Uhr auf dem gemeindlichen Friedhof, anschliessend Trauergottesdienst in der Pfarrkirche
Erstkommunion	Nach Möglichkeit am Weissen Sonntag in der 3. Klasse, Vorbereitung mit diversen Anlässen
Versöhnung/ Beichte	4. Klasse, in der Fastenzeit vor Ostern 4.–6. Klasse und Oberstufe: Beichte vor Ostern, Bussfeier vor Weihnachten Pfarrei: Bussfeier vor Ostern und Weihnachten Beichtgelegenheit: nach Möglichkeit einmal im Monat jeweils samstags vor dem Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
Firmung	Im Mai oder Juni, Ende der 6. Klasse (12-Jährige), Vorbereitung innerhalb des Religionsunterrichts
Trauungen	Pfarrkirche St.Johannes, Antonius Kapelle, Buschenchappeli, Kapelle St.Elisabeth
Krankensalbung	Auf Wunsch und am Tag der Kranken

Statistische Zahlen 2019

Taufen	10
Erstkommunikanten	18
Firmlinge	10
Trauungen	2
Beerdigungen, Urnenbeisetzungen, Trauerfeiern	12

5.4. Seelsorgeangebote in der Pfarrei

Taufgespräche zur Vorbereitung der Taufe

Spitalbesuche auf Anfrage, Krankenbesuche und Krankenkommunion

Ehevorbereitungsgespräche

Gespräche vor Beerdigungen

5.5. Religionsunterricht in der Schule

2. Klasse	Konfessionell	1 Lektion pro Woche
3. Klasse	Konfessionell	2 Lektionen pro Woche
4. Klasse	Konfessionell	1 Lektion pro Woche
5. Klasse	Konfessionell	1 Lektion pro Woche
6. Klasse	Konfessionell	2 Lektionen pro Woche
1. Oberstufe	Konfessionell	1 Lektion pro Woche
2. Oberstufe	Konfessionell	1 Lektion pro Woche
3. Oberstufe	Konfessionsunabhängig	4 Projekttage*

*die Projekttage finden im Pfarreizentrum und an externen Örtlichkeiten statt.

5.6. Jugend

Ministranten-Pastoral: Vorbereitung, Einführung und Betreuung, Anlässe, Reisen

Blauring: Begleitung, Beratung und Unterstützung. Besuch im SoLa

5.7. Diakonie

Altersbetreuung im Alterswohnheim Mütschi mit Unterstützung priesterlicher Mitarbeiter.

Seelsorgegespräche und Lebensberatung, Beichtgespräche.

Unterstützung diverser Hilfsprojekte und Hilfswerke.

Dienst an der Haustür.

Verwaltung der Antonius Kasse.

5.8. Erwachsenenbildung

Kurs- und Bildungsangebote für Pfarreiangehörige und Interessierte in Zusammenarbeit mit dem Pfarreirat.

Pfarreireisen

5.9. Information

Pfarreiblatt: erscheint alle zwei Wochen.

Homepage: mit Leitartikel gemäss Kirchenjahr und aktuellen Ereignissen im Pfarreileben.

Plakatwand vor der Kirche im Laufe des Kirchenjahres.

Newsletter: verschickt per E-Mail (nach Bedarf).

5.10. Aktivitäten in der Pfarrei

Dezember	• 1. Advent: Familiengottesdienst • Suppenzmittag am 1. Advent für Missionsprojekt • Rorate-Gottesdienste jeden Donnerstag um 06.15 Uhr, anschliessend Morgenessen im Pfarreizentrum • Bussfeier für Schüler und die Pfarrei • 24. Dez.:15.00 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrkirche 23.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrkirche • 25. Dez.: Festgottesdienst • 31. Dez.: Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung und Dankgottesdienst. Ausnahme wenn an einem Sonntag

Januar	• Neujahrsgottesdienst in der Pfarrkirche und im Mütschi • Sternsingen mit Schülern und Ministranten • Bibelabend • ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit mit Kirchenchor • Gedächtnismesse Militärschiessverein • GV Kirchenchor, Gottesdienst mit Kirchenchor • Abendmusik Musikschule
Februar	• Segnung der Kerzen (Lichtmesse) • Blasius Segen • Brotsegnung, Agathabrot • Fasnacht-Familiengottesdienst mit Guggenmusik • Aschermittwoch mit Austeilen der Asche
März	• Weltgebetstag der Frauen • Kreuzwegandachten • Palmbäume binden mit den Erstkommunikanten • Palmsonntag mit Segnung der Palmbäume und Zweige und Passion • Suppenzmittag am Palmsonntag für Missionsprojekt
April	• Beichten mit Schülern • Bussfeier für die Pfarrei • Hoher Donnerstag: Gottesdienst mit Agape Feier für Schüler und Abendmahlfeier • Karfreitag: Kreuzweg, Karfreitagsliturgie mit Passion • Karsamstag: Osternachtfeier mit Osterfeuer und Osternacht-Liturgie, anschliessend Eiertütschen • Ostern: Festgottesdienst

	• Weisser Sonntag: Erstkommunion, anschliessend Apéro und Ständchen der Musikgesellschaft • Romreise der älteren Ministranten (alle zwei Jahre)

Mai	• Fahrzeugsegnung • Maiandachten • Abendausflug der Frauengemeinschaft mit Maiandacht • Familiengottesdienst zum Muttertag • Auffahrt: Zuger Landeswallfahrt, Fusswallfahrt nach Einsiedeln, Gottesdienst in der Klosterkirche Einsiedeln, Vertretungen der kirchlichen Behörde mit Empfang beim Abt • Pfingsten: gemeinsamer Festgottesdienst im Pastoralraum
Juni	• Firmung (Mai oder Juni)/ Apéro und Ständchen der Musikgesellschaft • Dreifaltigkeitssonntag: Bittgang über die Oberallmig und Gottesdienst mit Salzsegnung, anschliessend Apéro • Fronleichnam: Gottesdienst beim Alterswohnheim Mütschi mit den Erstkommunikanten, der Musikgesellschaft sowie den politischen und kirchlichen Behörden, Prozession zur Pfarrkirche mit Schlusssegen, mit Böllerschüssen der Fronleichnam Schützen, anschliessend Apéro und Bräteln • 13. Juni: Antonius Festgottesdienst in der Antonius Kapelle im Oberdorf, anschliessend Apéro • Ca. 24. Juni: Patrozinium St. Johannes Festgottesdienst mit Kirchenchor, anschliessend Apéro • Ministranten Aufnahme
Juli	• Familiengottesdienst mit Steelband zum Lager- und Ferienbeginn
August	• 1. August: Anbetung für die Heimat und Gottesdienst • Maria Himmelfahrt: Festgottesdienst mit Kräutersegnung • Bärgfäscht mit Jodlermesse • Beginn des neuen Schuljahres mit ökumenischem Eröffnungsgottesdienst • Berggottesdienst der Frauengemeinschaft

September	• Ministranten Ausflug • Bibelabend • Bettag: ökumenischer Gottesdienst mit Teilete oder Apéro • Familiengottesdienst zum Erntedank

Oktober	• Chilbisonntag: Jodlermesse • Hubertusmesse
November	• Allerheiligen: Totengedenkfeier mit Kirchenchor, an-schliessend Gräberbesuch • Festgottesdienst zu Christ König

6. Stärken der Pfarrei

Die Pfarrei St.Johannes Walchwil

- hat ein gut organisiertes Pfarrbüro und Pfarreisekretariat.
- hat ein Pfarreiteam das eine gute und engagierte Zusammenarbeit pflegt.
- hat ein aktives Pfarreileben und freut sich über die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung durch das neue Pfarreizentrum.
- hat viele freiwillige Helfer und Helferinnen.

Statistische Daten: Einwohnergemeinde und Katholisches Pfarramt Walchwil

Photos: Josef Traxler

Redaktion: Maria Dubacher-von Rotz

Walchwil, 28. Januar 2019